

DIGITAL BEBILDERTER OFFSETDRUCK

Vertriebsorganisation	Dainippon Screen	Dominant Grafische Systeme
Hersteller	Scareen	Adast
Produktname	TruePress 544	Adast Dominant 745/755 CDI
Maschinentyp	Bogenoffsetmaschine	Bogenoffsetmaschine
Druckverfahren	Nass-Offsetdruck	Offsetdruck wasserlos
Druckfarbe	Offsetfarbe	Offsetfarbe
Anzahl Farben	4	4/5
Schön-/Widerdruck	2. Durchgang	ja: 2/2 oder 1/4 Farben
Bebildungssystem	Laserdiode 633 nm	32 Laserdioden
Druckplatten	Polyesterplatten	Presstek-Platten/Aluminium
Auflösung	max. 3.000 dpi	2.540 dpi
Druckleistung/Stunde	4.000 Bg/h 4c; 8.000 Bg/h 2c	10.000 Bg/h 4/0- bzw. 4/1-farbig
Druckformat max.	490 x 365 mm	475 x 650 mm
Bedruckstoffe	Standard-Offsetpapiere	alle gängigen Offsetpapiere
maximales Papierformat	394 x 545 mm	485 x 660 mm
Papiergewichte	0,06 bis 0,3 mm Papierstärke	bis 0,45 mm Stärke
RIP-Einheit	HC-110, Adobe Level 3	Harlequin-RIP
Erweiterungen, Bemerkungen		Inline-Lackierwerk, Trockner Verwendung „klassisch“ hergestellter wasserloser Offsetplatten möglich

Vertriebsorganisation	Heidelberg	Heidelberg
Hersteller	Heidelberg	Heidelberg
Produktname	Quickmaster DI 46-4	Speedmaster 74 DI
Maschinentyp	Bogenoffsetmaschine	Bogenoffsetmaschine
Druckverfahren	Offsetdruck wasserlos	Nassoffsetdruck
Druckfarbe	Offsetfarbe	Offsetfarbe
Anzahl Farben	4 Farbwerke	4 bis 6 Farbwerke
Schön-/Widerdruck	nein, 2 Durchgänge nötig	wahlweise Schön- und Widerdr.
Bebildungssystem	16 IR-Laserdioden	Creo 40W IR Laser
Druckplatten	Presstek-PEARLDry	prozesslos thermisch bebildbar
Auflösung	1.270, 2.540 dpi	2.400 dpi
Druckleistung/Stunde	10.000 Bg/h (4/0-c)	15.000 Bg/h
Druckformat max.	460 x 330 mm	530 x 740 mm
Bedruckstoffe	alle gängigen Offsetpapiere	alle gängigen Offsetpapiere
maximales Papierformat	460 x 340 mm	530 x 740 mm
Papiergewichte	0,06 bis 0,3 mm Stärke	0,06 bis 0,6 mm Stärke
RIP-Einheit	Harlequin DI-RIP, Delta-RIP	Heidelberg Delta DI RIP
Erweiterungen, Bemerkungen	Farbvoreinstellung über „Ink-File“, Druckzylinderwascheinrichtung	u.a. Wendeeinrichtung, Inline-Lackierung, Trockner, Farbkartuschensystem „Ink-Line“, CP 2000 Center-Regel- und Steuertechnik

Vertriebsorganisation	Karat	MAN Roland
Hersteller	Karat Digital Press	MAN Roland
Produktname	74 Karat	Dicoweb
Maschinentyp	Bogenoffsetmaschine	Rollenoffsetmaschine
Druckverfahren	Offsetdruck wasserlos	Offsetdruck
Druckfarbe	Offsetfarbe	
Anzahl Farben	4 Druckwerke	
Schön-/Widerdruck	nein, 2. Durchgang nötig	
Bebildungssystem	Laser	
Druckplatten		
Auflösung	max. 3556 dpi	
Druckleistung/Stunde	bis zu 10.000 Bg/h	
Druckformat max.	510 x 720 mm	
Bedruckstoffe	alle gängigen Offsetpapiere	
maximales Papierformat	520 x 740 mm	
Papiergewichte	60 - 350 g/m ²	
RIP-Einheit	Scitex Brisque	
Erweiterungen, Bemerkungen		

Details zu dieser Maschine werden zur Drupa veröffentlicht

Der digital bebilderte Offsetdruck

„Auch“ anstelle von „anstatt“

Drucker neigen zu „Entweder-oder“-Entscheidungen. Deshalb fragen sie gerne: „Was ist besser: Computerto-plate oder Direct Imaging“, also das Plattenmachen in der Druckmaschine.

Das Für und Wider, objektiv gesehen

Pro CtP spricht: systemunabhängig – für viele (alle) Druckmaschinen einsetzbar, bei Ausfall einer Systemkomponenten (CtP oder Druckmaschine) leichter zu ersetzen oder zu umgehen, Druckmaschine muss nicht für Plattenherstellung stehenbleiben, mehr Auswahl an Druckplatten (Techniken und Lieferanten).

Für Direct imaging spricht: für Plattenkopie keine zusätzliche Bedienkraft notwendig, Standmachen und Passergenauigkeit wesentlich einfacher zu erreichen; kürzestmögliche Zeitspanne von „gut zum Druck“ bis zum ersten Bogen.

Beide Systemtechnologien arbeiten übrigens mit gleichen oder ähnlichen Bebilderungsköpfen und -Lasern, die Qualität der Plattenkopie ist stabil und auch für höchste Ansprüche absolut ausreichend. Die Kosten halten sich, wenn man Material- und Zeitkosten gegeneinander aufrechnet, in etwa die Waage (weil alle diese Systeme „politische Preise“ haben, also unter Wettbewerbsregeln entstehen).

Die Frage, was besser sei, ist damit generell nicht zu beantworten. Eher lassen sich Gründe und Argumente aufzählen, wann das eine oder das andere im konkreten Fall sinnvoll ist:

Für CtP als eigenständiges System sollten Sie sich entscheiden, wenn:

- relativ wenig Platten pro Tag oder die Beschickung vieler Druckmaschinen zu realisieren sind;
- CtP parallel zu CtF eingesetzt wird;
- keine neue Druckmaschine finanziell und funktionell sinnvoll ist;
- dynamischer Digitaldruck vorhanden ist;
- das eingesetzte Plattenmaterial (Marke, Art) variiert werden soll oder muss.

Für DI sprechen Gründe, wenn:

- viele kleine Auflagen schnell unkompliziert gedruckt werden sollen (Systemdruck);
- bei geringer Personalstärke oder nur kleiner Druckvorstufe (DI spart Bedienungskräfte und Arbeitsplatz-Einrichtungen);
- prozesslose Platten die Qualitätsansprüche voll erfüllen;
- Support und Service für die direktbebildende Druckmaschinen innerhalb kürzester Zeit verfügbar sind (weil sonst die Druckmaschine steht);
- ohnehin die Anschaffung einer in Format und Farbigkeit gleichartigen Maschine ansteht.

Dies sind Hinweise, welche Faktoren entscheidend sein können. In jedem Fall muss die individuelle Situation oder das Zutrauen in die eine oder andere Technik den Ausschlag geben. Dogmatismus hilft nicht weiter, Pragmatismus ist angesagt.